

NDB-Artikel

Henckel von Donnersmarck, *Guido* Georg Friedrich Erdmann
Heinrich Adelbert Graf], seit 1901 Fürst (primogen) von **Donnersmarck**
Montanindustrieller, * 10.8.1830 Breslau, † 19.12.1916 Berlin. (evangelisch)

Genealogie

V Karl Lazarus Gf. H. v. D. (1772–1864), Freier Standesherr von Beuthen, Erbe d. Tarnowitz-Neudecker Fideikommisses, preuß. Oberst, Rr. d. Pour le mérite, S d. Erdmann Gustav (1734–1805), Freier Standesherr von Beuthen usw., u. d. Rudolphine Freiin v. Dyhern u. Schönau;

M Julie (1800–66), T d. →Frdr. Ludw. Gf. v. Bohlen (1760–1828), auf Carlsburg, kurhess. Hofmarschall, Oberstlt. u. Gen.-Adjutant, u. d. Karoline v. Walsleben;

⊙ 1) Paris 1871 Blanche (1826–84), T d. Tuchfabr. Martin Lachmann u. d. Anna Amalie Klein, 2) Wiesbaden 1887 Katharina (1862–1929), T d. russ. Staatsrats Wassili Alexandrowitsch Slepzow (russ. Adel) u. d. Sophia Filippowa Christianowitsch (russ. Adel);

2 S aus 2), u. a. Guido Otto (1888–1959).

Leben

Mit 18 Jahren übernahm H. das Fideikommiß Tarnowitz-Neudeck und verstand es, den Besitz vor allem nach der industriellen Seite hin auszubauen: 1851 Konsolidation der Steinkohlenbergwerke Concordia und Michael zu einer Anlage, 1853 Ausbau des Eisenwerks „Bethlenfalva“ (1898 AG, 1908 Vereinigung mit der Bismarckhütte), 1853 Gründung der Schles. AG für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb in Lipine, 1853–57 Bau der Donnersmarckhütte in Zabrze (1872 AG und Verkauf); Anlage der Steinkohlenbergwerke: 1873 „Deutschland“, 1883 „Schlesien“; 1887 Zinkhütte „Guidotlo“ und so weiter Nach Verkauf eines Großteils seiner Werke um 1900 an den Bergfiskus (Guido-Grube) und an „Oberbedarf“ (Eisenwerke) gründete er Unternehmungen im Rybniker Steinkohlenrevier (1903 Donnersmarckgrube, 1912 Feldmarschall-Blücher- u. 1915 Hindenburg-Schächte). Weitere Anlagen im Reich (zum Beispiel 1896 Bau der „Krafthütte“ bei Stettin, 1911 Kauf der „Niederrhein. Hütte“ bei Duisburg) und Bauten beziehungsweise Erwerbungen in Russisch-Polen, Südrußland, Schweden und so weiter (zum Beispiel 1863 Kronwerk in Blachownia, 1868 Zinkwalzwerk Donnersmarckhütte in Mährisch-Ostrau, 1882 Drahtwalzwerk Puschkinhütte bei Sosnowitz, 1897 Beteiligung an der Erschließung von Kohlengruben im polnischen Grenzbezirk Bendzin) zeigten seinen Einfluß auf die wirtschaftliche Entwicklung auch außerhalb des oberschles. Raumes. H. wandte sich früh neuen Industriezweigen zu (1883–90 Papier- und Zellulosefabrik in Stahlhammer, Fabrik zur Herstellung

von künstlicher Seide und Gespinsten in Sydowsaue bei Stettin) und trug damit wesentlich zur Förderung der neuen Zellulose- und Kunstseidenproduktion bei. Aus der umfangreichen sozialen Tätigkeit H.s sind herauszuheben: großzügige Beihilfen zum Bau katholischer und evangelischer Kirchen, „Guido-Stiftung“ zur Unterstützung von Beamten und Arbeitern, Errichtung eines eigenen Lazarettes in Frohnau bei Berlin mit „Donnersmarck-Institut“ (Medizin. Forschungsstätte für Kriegsversehrte in Frohnau). – Er war mit →Bismarck befreundet und wirkte bei den Friedensverhandlungen 1871 mit (Präpekt in Metz)

Auszeichnungen

WGR, Mitgl. d. Staatsrats u. d. Preuß. Herrenhauses, Dr.-Ing. E. h. (Berlin 1905).

Literatur

U. Lohse. G. Gf. H. Fürst v. D. u. s. industriellen Schöpfungen, in: Stahl u. Eisen 37, 1917, S. 156-61 (P);

J. Bitta, in: Schles. Lb. I, 1922, S. 119-26 (P);

F. Pinner, Dt. Wirtsch.führer, 1924, S. 81-85;

Wenzel;

DBJ I (Tl. 1916, L);

L. Bellée, Oberschles. Bibliogr. II, 1938, S. 51 (Reg.);

Mitt. d. Beuth. Gesch.- u. Mus.ver. 15/16, 1954/55, S. 69 f.;

H. Böhme, G. Gf. H. v. D., Bismarck u. d. Krieg v. 1866, in: ZUG 12, 1967, S. 378-87 (L);

s. a. L z. *Gesamtart*.

Portraits

Jugendbild in: Genealog. Hdb. d. Adels 35, 1965;

Phot., ebd. 25, 1961.

Autor

Alfons Perlick

Empfohlene Zitierweise

, „Henckel von Donnersmarck, Guido Graf“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 516-517 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
